



Die weibliche E-Jugend war dabei, als Walter Götting (hinten links) und Christian Calderone (hinten, 2. von rechts) eine finanzielle Zuwendung der StadtStiftung an die Vorsitzenden Klaus Rybak (rechts) und Thomas Kruse vom QSC überreichten.

# Frauenfußball boomt im QSC

## StadtStiftung unterstützt Fußballverein

**QUAKENBRÜCK.** Erst seit 2006 ist Damen-/Mädchenfußball im Quakenbrücker Sportclub (QSC) beheimatet, doch bereits jetzt zählt die Sparte sieben weibliche Mannschaften. Grund genug für die „StadtStiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“, die Mädchenfußballarbeit des QSC finanziell zu fördern.

„Frauen- und Mädchenfußball sind gewaltig auf dem Vormarsch. Ein regelrechter Boom ist auch im QSC zu verzeichnen“, sagt der 1. QSC-Vorsitzende Klaus Rybak. Was mit wenigen fußballbegeisterten Mädchen begann, hat sich zu einer festen Sparte im QSC gemauert. Zu Beginn wurde eine C-Jugend-Mädchenmann-

schaft gemeldet. In der Winterpause 2006/2007 konnten weitere Trainer und Betreuer gewonnen werden, und der Verein meldete mit Beginn der Rückrunde 2007 eine E-Mädchen-Mannschaft. Dazu nahmen die noch jüngeren F-Mädchen den Trainingsbetrieb auf. Im Herbst 2007 stand die Meldung einer B-Mädchen-Mannschaft an. Aktuell spielen über 70 Mädchen in den fünf Teams, hinzu kommen 20 Frauen in der Damenmannschaft des QSC. Der 2. Vorsitzende Thomas Kruse: „Ziel des QSC ist es, auf Dauer alle Jahrgänge zu besetzen.“

Für die StadtStiftung betonten Walter Götting und Christian Calderone: „Sieben Mannschaften, eineinhalb Jahre nach der Gründungs-

phase sind ein beachtliches Ergebnis.“ Die Sparte Mädchen- und Frauenfußball nachhaltig in den Vereinsfußball zu integrieren sei auch vor dem Hintergrund der Weltklasse-Erfolge der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft ein spannendes Ziel. Bei der Umsetzung helfe die StadtStiftung, die sich insbesondere der Förderung der Jugend- und Familienarbeit, der Bildung und Kultur und des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements in der und um die Stadt Quakenbrück widmet. „Und als Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger würdigt die StadtStiftung mit der finanziellen Zuwendung auch die ehrenamtliche Aufbauleistung der Trainerinnen und Trainer.“